

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1915)
Heft: 12

Artikel: Chronik für den Monat Oktober 1915
Autor: Coaz, C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-395915>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

noch ist wohl für das Dorf keine Gefahr vorhanden, teils weil das Gesteinsmaterial so brüchig ist, daß es im Aufschlagen auf den Felsen zerbröckelt, teils weil die am Fuße des Berges lagernden Schuttmassen, der Buschwald und endlich der Fluß mit seinem breiten Steinbett auch gegen eventuelle größere Felsstücke genügende Sicherung zu bieten scheinen.“

Über den Jagdertrag im Prätigau berichtet die „Pr. Ztg.“: Die Jagd scheint recht ergiebig gewesen zu sein. Im Vorderprätigau (Kreise Schiers und Seewis) allein wurden laut polizeiamtlicher Zusammenstellung erlegt: 16 Rehe, 25 Hirsche und über 100 Gemen. — Im Schanfigg wurden 5 oder 6 Hirsche, einige Gemen und einige Rehe erlegt. Ein einziger Jäger erlegte 3 Hirsche. — Im Oberland ist laut „Grisch.“ die Jagdbeute an Gemen trotz dem großen Wildreichtum nicht groß, da die Tiere nach den Schüssen der ersten Tage scheu geworden sind und sichere Verstecke aufgesucht haben, zum Teil sogar jenseits der Kantonsgrenze. In der Gegend von Trins wurde ein großer Adler erlegt.

Chronik für den Monat Oktober 1915.

C. Coaz.

1. Die Klosterschule Disentis hat ihr neues Schuljahr mit der bisher noch nie erreichten Zahl von 93 Schülern begonnen, von welchen 70 dem Internat und ebensoviele dem Gymnasium angehören. Eine Anzahl von Anmeldungen konnte nicht Berücksichtigung finden, indem alle verfügbaren Plätze besetzt sind.

Bei der ersten Viamalabrücke ereignete sich ein schweres Unglück, indem ein Soldat mit seinem Pferde von der Brücke in die Tiefe der Schlucht hinunterstürzte.

3. Die Churer Arbeiterschaft veranstaltete im Rätischen Volkshaus eine Friedensdemonstration. An derselben referierte Arbeitersekretär A. Wyß aus Winterthur über „Krieg, Militarismus und Völkerfreiheit“.

Das Personal der Rhätischen Bahn hielt in Chur eine Versammlung ab, um zu den Beschlüssen der Verwaltung der Rh. B. betreffend Sparmaßnahmen Stellung zu nehmen.

In der St. Regulakirche zu Chur wurde die kirchliche Bezirkskonferenz abgehalten. An derselben sprach Pfr. Gantenbein in Reute über „Die Evangelischen in Österreich im Kriege und wir Schweizer“.

In Malans hielt der Weinbauverein Herrschaft seine Herbstversammlung ab. Major Salis-Jenins referierte über die Kräuselerkrankheit an der Rebe. Die diesjährigen Weinpreise wurden auf Fr. 1.— bis 1.20 für den Liter hellen Abzug festgesetzt.

4. Herr Direktor H. Brodbeck in Chur tritt nach 53jähriger Tätigkeit im Dienste der Telegraphenverwaltung auf Ende dieses Jahres zurück.

Schenkungen. Das in Chur niedergelassene Ehepaar Plantaserardi, welches am 13. September dieses Jahres trotz des hohen

Alters von 87 bzw. 84 Jahren bei rüstiger Gesundheit die sechzigjährige Wiederkehr seines Hochzeitstages feierte, hat bei diesem Anlaß den Schulen seiner Heimatgemeinden Süs und Zernez in hochherziger Weise je 500 Fr. gestiftet, mit der Bestimmung, daß die Zinsen jeweilen zur Bereicherung der Schulbibliotheken verwendet werden sollen. Damit gleich ein guter Anfang gemacht werden könne, schenkte die Tochter der Genannten jeder der beiden Schulen weitere 100 Fr.

5. In Campocologno brannten drei Häuser nieder. Die Bewohner konnten mit Not das nackte Leben retten.

6. Herr Stadtpfarrer P. Walser in Chur hat kürzlich einen Ruf an die Elisabethenkirche in Basel erhalten, ihn aber trotz glänzender Bedingungen aus Anhänglichkeit an Chur ausgeschlagen.

In den letzten Wochen sind in unserem Kanton einige Hundert Stück Nutzvieh für Galizien angekauft worden.

Im Misox hat die Weinlese begonnen. Der Ertrag ist mittel. Saas erhält das elektrische Licht.

8. In Chur fand die Delegierten- und Hauptversammlung des Kantonalen Landwirtschaftlichen Vereins statt. An derselben hielt Herr Kiebler, Landbaulehrer am Plantahof, einen Vortrag über „Maßnahmen zur Förderung des Obstabsatzes im Kanton Graubünden“.

9. Am 8. und 9. fand in Chur die kantonale Zuchtstierausstellung und der Zuchtstiermarkt statt.

In Chur geben Hofrat Dr. Alexander Dillmann aus München (Klavier) und Wilhelm Bockholt vom Stadttheater Zürich (Bariton) ein Richard Wagner-Konzert.

Die Ortsgruppe Chur des „Wandervogels“ veranstaltete im Rätischen Volkshaus einen öffentlichen Vortrag mit Lichtbildern, gehalten von Kantonsschullehrer Hans Hausmann aus St. Gallen, über „Ziel und Zweck des Wandervogels“.

10. Der Prätigauer Krankenverein hielt in Jenaz seine Jahresversammlung ab.

In Grösch wurde ein Kreisfeuerwehrtag abgehalten.

Im Lyzeum Zuoz hielt Prof. Dr. C. Camenisch aus Basel einen Lichtbildervortrag über die Balkanstaaten.

Im Katholischen Volksverein Chur sprach P. Maurus Carnot.

11. In der im Volkshaus Chur abgehaltenen Basler Missionskonferenz spricht Missionsinspektor Öttli aus Basel über „Die Weltmission in der Krisis der Gegenwart“.

In Chur beginnt man heute mit der Weinlese.

In Poschiavo gibt sich die Gemeindebehörde große Mühe, die rationelle Gemüseverwertung zu fördern. Sie veranstaltet Kurse und gibt ein Schriftchen heraus.

Der Schulrat von Celerina hat beschlossen, bei genügender Teilnehmerzahl eine Abendschule auf ähnlicher Grundlage wie die Gewerbeschulen zu gründen.

Die neuerrichtete Kunstmühle in Ilanz ist mit heute dem Be-

triebe übergeben worden. Sie verfügt über moderne Einrichtungen und wird elektrisch betrieben.

In Maienfeld starb im Alter von 68 Jahren Fräulein Perpetua Sprecher von Bernegg.

14. Frau S. Derungs-Schneider, Telegraphistin in Furth, begeht dieser Tage das vierzigjährige Dienstjubiläum. Die Telegraphenverwaltung hat ihr bei diesem Anlasse ein Ehrengeschenk überreichen lassen.

16. In Chur tagte die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren. Zu derselben war auch Herr Bundesrat Calonder als Vorsteher des eidgenössischen Departements des Innern erschienen. Den Vorsitz führte Herr Ständerat Laely. Herr Erziehungsdirektor Dr. Mangold aus Basel-Stadt referierte über die Frage der Fürsorge für die schulentlassene Jugend. Am Bankett hielt Herr Bundesrat Calonder eine Rede über Ziele und Reformen unserer nationalen Erziehung.

Der Kurverein Davos übergab einen durch Stiftung der Mutter des im Kriege gefallenen Herrn Dr. Dietz in Davos ihm zugewiesenen Omori-Erdbenen-Meßapparat der Kantonsschule zur sachgemäßen Benützung und Erhaltung. Die Schenkung wird von der kantonalen Regierung angenommen und aufs beste verdankt.

17. In Arosa hielt gestern und heute der Bündnerische Ärzteverein seine 96. Jahresversammlung ab. Herr Dr. O. Bernhard schilderte seine achtmonatigen Kriegserlebnisse in deutschen Feldlazaretten.

In Thusis starb im Alter von 75 Jahren Frl. Ursula Passet, die als Präsidentin des dortigen gemeinnützigen Frauenvereins viel Gutes getan und auch privatim zur Linderung der Not viel beigetragen hat.

Der bekannte Brückenbauer Rich. Coray hat nach dem verunglückten Soldaten in der Viamalaschlucht gesucht, doch ohne Erfolg.

18. In Malans, wohin er sich ins Privatleben zurückgezogen hatte, starb im Alter von 54 Jahren Herr Pfr. Peter Hitz. Der Verstorbene, früher Pfarrer in Furna, hat sich auch schriftstellerisch betätigt, und seine Arbeiten fanden Eingang in die angesehensten Zeitschriften. Sie betreffen hauptsächlich religiöse Fragen, vom freisinnigen Standpunkt aus behandelt. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 246 u. 247.)

In Chur veranstaltete Herr Pfr. Heinrich Pestalozzi aus Arosa (Bariton) unter Mitwirkung von Herrn August O. Wagner aus Basel (Klavier) einen Liederabend zugunsten kriegsnotleidender Schweizerkünstler.

20. Vom Schweiz. Gemeinnützigen Frauenverein ist die Sammlung für eine nationale Frauenspende organisiert worden. „Die nationale Frauenspende ist gedacht als eine unter allen weiblichen Personen schweizerischer Nationalität veranstaltete Geldsammlung, deren Ergebnis dem h. Bundesrate als Beitrag an die Kosten der Mobilisation überreicht wird.“ Die Organisation für diese Sammlung ist auch in unserem Kanton erfolgt.

Die letzten Winter von der Kant. Gemeinnützigen Gesellschaft eingesetzte Kommission für Förderung des staatsbürgerlichen Unterrichts durch Veranstaltung von Vorträgen über aktuelle vaterländische Gegenstände hat sich an die 39 Kreisämter des Kantons mit dem Gesuche gewandt, diese möchten sich der Sache annehmen und in ihren Kreisen öffentliche Versammlungen zur Abhaltung solcher Vorträge veranstalten.

Die Sektion Rätia S.A.C. hat heute mit den regelmäßigen Sitzungen wieder begonnen.

In Maienfeld und Fläsch ist die Weinlese in der Hauptsache vorüber, während in Malans und Jenins damit erst am Montag den 18. allgemein begonnen wurde.

21. In Davos hat sich ein Spezereihändlerverband gebildet.

Auch im Oberhalbstein repariert oder erstellt das Militär zahlreiche Brücken, Stege und Straßen, was die Bevölkerung allgemein beifällig konstatiert. Die große, malerische, gedeckte Brücke bei Mühlen erhält neue Stützen, doch wird das ehrwürdige Bauwerk peinlich geschont.

22. Die hydrobiologische Station in Davos ist eröffnet und in Betrieb gesetzt. Sie steht in Verbindung mit der Fischzuchtanstalt.

23. Im Unterengadin wurden letzter Tage militärische Manöver durchgeführt. Der Leitende lobte die Truppen, namentlich für ihre Marschleistungen, die über 60 Kilometer auf staubiger Straße am Manörevortage betrugen.

26. Die Historisch-antiquarische Gesellschaft hielt ihre Eröffnungssitzung ab und bestätigte den Vorstand. Herr Stadtarchivar Dr. F. Jecklin referierte über die neuen Erwerbungen für das Museum.

In Davos-Dorf wird dieser Tage das neuerstellte „Sanatorium Guardaval“ eröffnet.

In Gräsch starb im Alter von 75 Jahren Hans Michel zur Post. Er hat der Gemeinde viele Jahre in den verschiedensten Stellen und Ämtern gute Dienste geleistet. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 256.)

Um den schönen Preis von 1800 Fr. verkaufte letzte Woche Herr alt Lehrer Andr. Lanicca in Sarn eine Zeitkuh.

28. In der kantonalen Gemeinnützigen Gesellschaft referierte Herr Direktor Dr. Jörgen über die Einrichtung und den künftigen Betrieb der im Bau begriffenen Versorgungsanstalt in Realta.

Der Weinertrag in der Herrschaft wird sowohl quantitativ als qualitativ als sehr gut bezeichnet.

In Brigels starb im Alter von 47 Jahren Frau Regierungsstatthalter Rosalia Latour geb. von Scarpatetti, eine Wohltäterin der Gemeinde.

29. In Chur starb, 72 Jahre alt, Fräulein Ulrike von Mohr, eine besonders den alten Churer Kreisen bekannte stets wohlthätig gewesene Dame.

In Chur starb im Alter von 54 Jahren auch Gärtner Johann Widmer, ein anerkannt tüchtiger Obstzüchter und Obstkenner. Er hat sich auch um das städtische Krankenwesen sehr verdient gemacht und besorgte die Leitung eines Krankenvereins. (Nachrufe: „B. Tagblatt“ Nr. 255, „Fr. Rätier“ Nr. 256.)

Laut eidgenössischem Bulletin ist die Viehseuche gegenwärtig nur noch in vier Ställen zweier Gemeinden (Igis-Plantahof und Churwalden).

Autounglück am Ofenberg. Heute nacht fuhr ein Lastauto zwischen Ova Spin und Ofenberg über die Straße zirka fünf Meter hinunter, wobei der Wagen vollständig demoliert wurde. Der eine Chauffeur konnte sich durch Abspringen retten, der andere wurde in schwerverletztem Zustande in das Kreisspital Samaden übergeführt.

30. Die am 17. d. M. in Thusis verstorbene Fräulein Ursula Passet hat neben einer Reihe anderer Vergabungen das Krankenhaus Thusis mit 4000 Fr. bedacht.

Im Hause des am 30. Juni d. J. verstorbenen Kunstmalers Walter Koch in Davos ist zu dessen Gedächtnis eine Ausstellung seiner hinterlassenen Werke veranstaltet worden.

Der weitbekannte Jäger und Bergführer Nuot Steiner von Lavin, eine der markantesten Kraftgestalten des Engadins, der seinerzeit die Jägergruppe am Engadinerfest des Lesezirkels Hottingen in Zürich führte, ist heute hoch droben in der Klubhütte des Piz Linard mit einem tödlichen Schuß durch die Lunge schwerverletzt aufgefunden worden. Er wurde seit drei Tagen vermißt und lag also oben ohne Nahrung, nur von Wasser lebend, in großer Kälte, bis man ihn endlich fand. Das Gewehr lag auf dem Tische und scheint infolge Unvorsichtigkeit losgegangen zu sein. Per Militärauto verbrachte man ihn nach Samaden ins Spital. Man glaubt ihn retten zu können. („N. B. Ztg.“)

Zurzeit kommen nach Graubünden, wie nach der übrigen Schweiz, massenhaft Kaufsofferten für Holz aus dem Ausland, namentlich Italien und Frankreich. Es werden sehr hohe Preise offeriert.

31. In Saas fand die feierliche Einweihung des Aquasana-Denkmals statt. Im Namen des Denkmalkomitees sprach Dekan J. R. Truog. Die Übergabe des Denkmals an die Behörden erfolgte durch Generalstabschef Oberst Sprecher. Die Festrede hielt Ständerat Laely. Es sprachen auch die Herren Reg.-Rat Vonmoos für die Kantonsregierung und Pfarrer Sutter für die Gemeindebehörde von Saas. (Bericht: „Fr. Rätier“ Nr. 257, 258 und 259.)

In Chur wurde ein kantonaler Turntag abgehalten.

In der St. Martinskirche Chur wurde eine musikalische Abendfeier zugunsten der nationalen Frauenspende veranstaltet.

Naturchronik für den Monat Oktober 1915.

C. Coaz.

1.—31. Witterung in Chur: Am Morgen des 1. Oktober lag in Chur der Schnee auf Dächern und Wiesen. Gleichen Morgens — das Thermometer registrierte +2,2 Grad Celsius — begann es zu

regnen. Vom 2. bis zum 10. folgten unfreundliche Tage mit beständig bedecktem Himmel und anhaltend empfindlich kühler Witterung. Am 10. (Sonntags) stellte sich ein klarer prächtiger Herbsttag ein. Von da weg blieb das Wetter bis Ende des Monats schön, bei zwar öfters abwechselnd bewölkttem oder bedecktem Himmel. Einzig am 30. abends fiel ein leichter Regen. Die wärmsten Tage des Monats entfallen auf den 11., 12. und 13., an welchen die Mittagstemperaturen auf 15,4, 19,0 und 15,3 Grad stiegen. Es herrschte während dieser Zeit starker Föhn. Die stärkste Abkühlung brachte der Morgen des 28., an welchem die meteorologische Station 0,4 Grad unter Null meldete. Auf Wiesen und Feldern lag starker Reif, in Chur der erste Reif dieses Herbstes. Auch am 29. morgens sank die Temperatur wieder auf $-0,4$ Grad.

Über die Witterung im Bergell berichtet Herr Präs. Giovanoli: In den ersten zehn Tagen des Oktober war der Himmel beständig durch eine lichte Bewölkung grau verschleiert. Ein kaltes geschlossenes Nebelmeer lagerte sich während der Nacht und mehrerer Stunden des Tages in der Talsohle, zwischen den steilen Bergwänden eingeschlossen. Der 9. Oktober brachte einen leichten Regen, gefolgt von einem Ostwinde, der für einige Tage volle Aufheiterung schaffte. Es trat ein herrliches Herbstwetter ein, das mit kurzer Abwechslung bis gegen Ende des Monats anhielt. Selten war aber der Himmel den ganzen Tag azurblau, wolkenlos. Häufig versteckten sich die Bergspitzen während des Tages stundenlang hinter schwarzen Wolken. Das wogende Nebelmeer drohte beständig sich von Westen her über das ganze Tal auszubreiten. Ein großartiges Farbenspiel des Laubschmuckes der Bäume verlieh dem Tale einen Reiz eigener Art; gegen Ende des Monats verschwand die bunte Pracht in Berg und Tal, dem eintönigen Braun des Herbstes die Herrschaft überlassend. Mit einem kalten Regen, gefolgt von einem prächtigen Sonntag, ging der Oktober 1915 zu Ende. Der Monat zeichnete sich aus durch große Trockenheit. Man verzeichnet nur vier Regentage mit bloß 21,3 mm Niederschlag.

Der Schnee vom 30. September/1. Oktober war im Kanton sehr ungleich gefallen. So wurden aus dem Engadin nur 3 cm und aus dem Prätigau 5 cm gemeldet, während Disentis, Medels und Tavetsch 70 bis 80 cm aufzuweisen hatten. In Somvix lagen 35 bis 40 cm, in Truns 20 bis 30 cm, in Ilanz ca. 9 cm, auf Kunkels (Tamins) 23 cm, in Parpan 40 bis 50 cm und in der Alp Albin ob Andeer bei 2000 m über Meer 60 cm.

Auf dem Bahnkörper der Rhätischen Bahn bei Samaden wurde ein großer Uhu gefunden und von der Bahnverwaltung den Schulen Samadens übermacht. Der Vogel, ein Prachtexemplar, ist ganz unbeschädigt. Er muß in Berührung gekommen sein mit den beiden Drähten der elektrischen Bahnleitung. („Fr. Rätier.“)

Berichtigung. Im Nekrolog über Nat.-Rat Ant. Steinhauser soll es auf S. 361 (Zeile 14 von unten) heißen: in Leipzig Pandektenrecht bei Karl Georg Waechter.